

Handwerk in der Pfalz



Freitag, 1. Oktober 2021

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 16

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

„Etwas machen, das nicht jeder kann“

PILOTPROJEKT: SHK-Innung der Südpfalz lud künftige Auszubildende zu einem Grundkurs ins Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Landau ein.

WEITERBILDUNG

Neue Kurse



Infos und Anmeldung
hwk-pfalz.de/neue-kurse

Seminare der Berufsbildungs- und Technologiezentren Kaiserslautern, Ludwigshafen und Landau

Kontakt für Infos und Anmeldung:

Kursort Kaiserslautern:
Anja Reich, areich@hwk-pfalz.de
Tel.: 0631/3677-315

Kursort Landau:
Alexandra Pfanger, apfanger@hwk-pfalz.de
Tel.: 06341/9664-23

Betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r

22. bis 23.10.2021, freitags 13 bis 20 Uhr, samstags 9 bis 17 Uhr
20 Unterrichtsstunden
Kursort: Kaiserslautern

Effiziente Arbeitsabläufe im Büro

23.10.2021, Samstag, 9 bis 17 Uhr
9 Unterrichtsstunden
Kursort: Kaiserslautern

Schlagfertigkeitstraining für Frauen im Handwerk

26.10.2021, Dienstag, 9 bis 17 Uhr
9 Unterrichtsstunden
Kursort: Kaiserslautern

Vom Gesellen zur Führungskraft

27.10.2021, Mittwoch, 9 bis 17 Uhr
9 Unterrichtsstunden
Kursort: Kaiserslautern

Wie motiviere ich meine Mitarbeiter – Erfolgreich!

28.10.2021, Donnerstag, 9 bis 17 Uhr
9 Unterrichtsstunden
Kursort: Kaiserslautern

Lehrgang Ausbildung der Ausbilder (ADA)

8. bis 19.11.2021
Montag bis Freitag, jeweils 8.30 bis 16 Uhr
80 Unterrichtsstunden
Kursort: Landau

Lehrgang Ausbildung der Ausbilder (ADA)

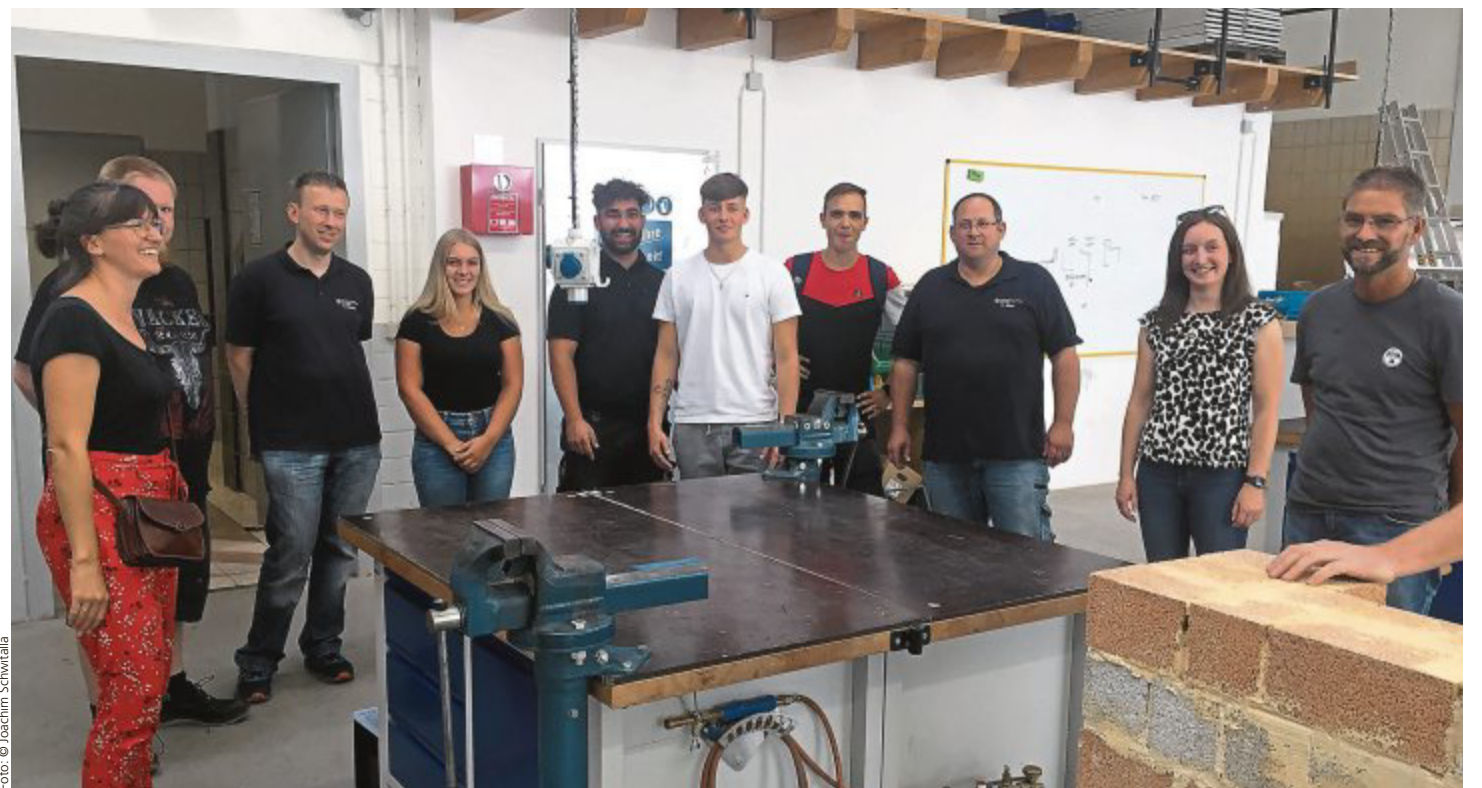
29.11. bis 10.12.2021
Montag bis Freitag, jeweils 9 bis 16 Uhr
80 Unterrichtsstunden
Kursort: Kaiserslautern

VON JOACHIM SCHWITALLA

Das erste Ausbildungsjahr im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Landau zu beginnen und den Gemeinschaftssinn der Auszubildenden zum Anlagenmechaniker im Bereich Sanitär-Heizung-Klimatechnik (SHK) von Anfang an zu stärken: Dazu hatte die SHK-Innung der Südpfalz zusammen mit der Handwerkskammer am 3. September neue Auszubildende mit ihren Eltern eingeladen. Ein Sommernachmittag war es. Auf der Wiese hinter dem Bildungszentrum duftete es nach Gegrilltem. Vor dem großen und werbemäßig plakatierten Infobus des SHK-Handwerks hatten sich angehende Auszubildende, Mitarbeiter der SHK-Innung, der Handwerkskammer und Gäste eingefunden. Von der Plattform des Image-Mobils mit der Aufschrift „Jungheizer“ sprach Nico Ullmer, seit sieben Jahren Lehrlingswart der Innung, von dem Pilotprojekt, zu dem die Azubis eingeladen waren: einem einwöchigen Grundkurs vom 6. bis 10. September.

Die Idee hinter der Aktion? „Wir müssen die fachliche Qualität der Auszubildenden verbessern“, verwies Ullmer auf Ausbildungsabbrüche und die Abschlussprüfungen im SHK-Handwerk. Zunehmend schwieriger sei es, qualifizierte Auszubildende zu bekommen. Umso mehr sei es Ziel der Innung, neue Azubis mit einer Willkommenskultur den Weg in die Ausbildung zu erleichtern. „Das Handwerk braucht Fachkräfte.“ Dazu sei eine solide Ausbildung notwendig. Die biete das Handwerk mit einer angepassten Bezahlung.

Die Ausbildungsvergütung von 600 Euro im ersten bis hin zu 950 Euro im dritten Lehrjahr könne sich sehen lassen. Als attraktive Möglichkeit nach der Ausbildung verwies Ullmer auf die Fortbildung zum Techniker und zum Meister im Bereich Anlagenmechanik SHK. Künftige Arbeitsbereiche könnten danach neben dem Handwerk die Industrie oder die Selbstständigkeit sein. „Wir wollen die Ausbildung zum Anlagenmechaniker und das Handwerk mit dem Pilotprojekt nach außen tragen und begleiten“, stellt sich Ullmer als Partner an die Seite der Auszubildenden.



In der überbetrieblichen Ausbildungsstätte für Anlagenmechaniker SHK: Künftige Auszubildende und Gäste informierten sich bei den Ausbildungsmeistern Markus Ecker (3.v.l.) und Stephan Zinzus (3.v.r.) über handwerkliche Tätigkeiten.

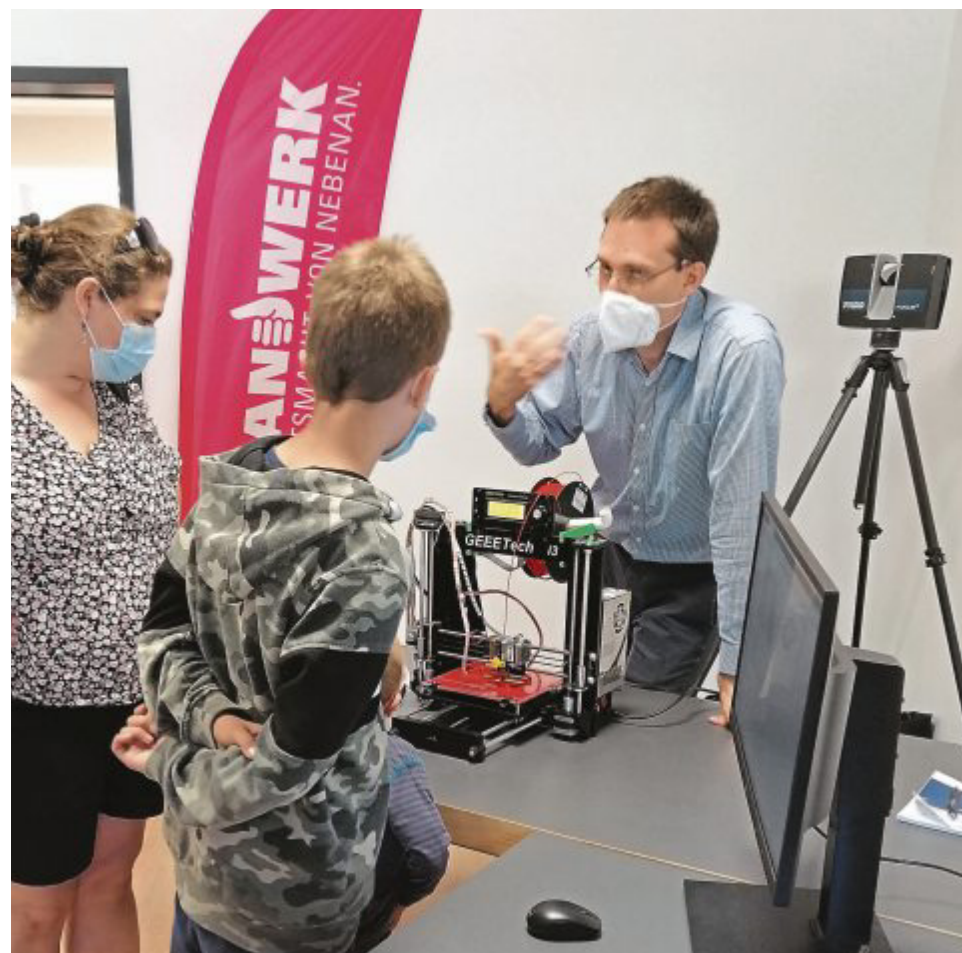
Im Bereich der Innung Südpfalz hatten sich zum Ausbildungsstart 2021 34 Jugendliche für eine Lehre zum Anlagenmechaniker gemeldet. Sie und ihre Eltern wurden zum Start des Pilotprojektes eingeladen. Erschienen waren lediglich 15 Auszubildende. Unter ihnen Sara Schwarz (16), die sich nach dem Besuch einer Realschule für eine Ausbildung zur Anlagenmechanikerin SHK entschieden hat. Sara ist das Installationshandwerk nicht fremd, hat sie doch bereits im SHK-Betrieb ihres Vaters Markus Schwarz in Landau mitgeholfen. „Mir hat die Arbeit viel Spaß gemacht“, sagt die junge Frau. In ihrer Fachklasse der Berufsschule ist sie unter 16 Teilnehmern die einzige weibliche Auszubildende. Fabian Michalek (16) hat sich für den Anlagenmechaniker entschieden, „weil man dann etwas kann, das nicht jeder kann“. Auch sei der Beruf krisensicher, so Fabian, der bereits drei Praktika im SHK-Handwerk absolviert hat.

Einen ersten Einblick in ihre künftigen Aufgaben erhielten die Azubis in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Handwerkskammer für SHK-Anlagenmechaniker. Dort standen ihnen die Ausbildungsmeister Markus Ecker, Erik Schehl und Stephan Zinzus für Fragen zur Verfügung. Ausbildungsbotschafterin Madeleine Neubauer, die ihre Ausbildung in diesem Jahr beendet und als eine der Besten abgeschnitten hat, ermutigte die Anfänger. „Die Ausbildung ist ein Weg. Man ist nie fertig“, holte sie aus. Ihr habe die handwerkliche Ausbildung viel Freude gemacht. Dass die Ausbildung zum Anlagenmechaniker anspruchsvoll ist, belegte sie mit den Anforderungen in Mathematik in der Berufsschule. „Da muss man durch“, so Madeleine Neubauer, die nach ihrer Gesellenprüfung jetzt bereits mit der Ausbildung zum Techniker begonnen hat und den Meisterbrief anstrebt. „Ein tolles Gefühl“ hatte sie immer, wenn sie mit ihrer Tätigkeit anderen helfen konnte. „Da spürte ich die Dankbar-

keit meiner Kunden.“ Auch mache ein Anlagenmechaniker etwas, das nicht jeder könne. Der Beruf sei noch immer eine Männerdomäne. „Aber die sind alle nett.“

Markus Ecker lud die Azubis zum Grundkurs in der Ausbildungswerkstätte ein. Vor dem Beginn ihrer Ausbildung erhielten die Neuen so bereits Grundkenntnisse über Werkzeuge und Maschinen. Auf dem Stundenplan standen außerdem Aspekte zur Arbeitssicherheit, zur Werkzeugkunde, das Kennenlernen von Schrauben- und Verbindungstechnik sowie ein Auszubildenden-Knigge. Ecker: „Nicht zu vergessen, Schlitzlötlampen und Schellen setzen.“

So locker wie der Auftakt zum Pilotprojekt im Grünen begann, ging er zu Ende. Unter Sonnenschirmen ging es bei kühlen Getränken und Bratwurstduft gesellig zu. Eine schöne Geste: Die Bewirtung hatten Auszubildende der Firma Schramm, einem Fachgroßhandel für SHK in Landau, übernommen.



Digi-BIT-Berater Mathias Strufe zeigte den Besuchern, wie ein 3D-Drucker funktioniert.

Erste MINT-Messe der Westpfalz

BERUFSORIENTIERUNG: Wenn es um MINT geht, darf das Handwerk nicht fehlen.

Am 4. September fand unter dem Motto: „MI(N)Tmachwelt – Experimentiertage auf der Gartenschau“ eine Ausbildungsmesse rund um die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (kurz „MINT“) statt. Die erste ihrer Art in der Westpfalz – erklärte der Veranstalter, die ZukunftsRegion Westpfalz e. V.

Unter Einhaltung der 3G-Regeln wurde auf dem Gelände der Gartenschau Kaiserslautern im neu eröffneten Kompetenzzentrum für Ökologie, Technik und Soziales ein vielfältiges „MI(N)Tmach“-Programm angeboten, an dem sich auch die Handwerkskammer der Pfalz beteiligte. Mathias Strufe, Beauftragter für Innovation und Technologie (Digi-BIT) und Annelie Walter-Zeyer, Coach für betriebliche Ausbildung, zeigten den zahlreichen Besuchern die neuesten Technologien im Handwerk und berieten über die guten Perspektiven für junge Menschen, die eine Ausbildung im Handwerk beginnen.

Die Besucher von jung bis alt konnten live einem 3D-Drucker zusehen, wie dieser Schicht für Schicht ein Brillengestell druckte. Viele Eltern zeigten sich begeistert, dass Kinder und Jugendliche im Rahmen der Ferienprogramme und der Berufsorientierungswerkstatt der Handwerkskammer die Möglichkeit haben, sich an solchen Projekten aktiv zu beteiligen – beispielsweise dem Bau eines eigenen 3D-Druckers oder eines ferngesteuerten Autos. Auch die ausgestellte Drohne weckte großes Interesse. Die Besucher waren beeindruckt von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, die Drohnen dem Handwerk bieten.

Mehr Informationen zum Einsatz von Drohnen im Handwerk und anderen innovativen Technologien für Handwerksbetriebe hält Mathias Strufe von der Handwerkskammer bereit: Tel.: 0631/3677-307; mstrufe@hwk-pfalz.de.

REGIONAL-REDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/3677-0
E-Mail: ethum@hwk-pfalz.de

Redaktionell verantwortlich:

Ellen Thum
Tel.: 0631/3677-103
Wencke Wenderoth

Anzeigenberatung:

Gerd Schäfer
Tel.: 06501/6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de